

2. SIRA Conference Series:

Innere Sicherheit – auf Vorrat gespeichert?

26. Mai (17.00 Uhr) - 27. Mai 2011 (Ende gegen 15.00 Uhr)
Universität der Bundeswehr München
Senatssaal

Institutionelle Veränderungen der Inneren Sicherheit in Deutschland und Europa sind seit den frühen 1990er Jahren angelegt und werden spätestens seit dem 11. September 2001 deutlicher sichtbar. Dieses Phänomen wird in der Politikwissenschaft unter den Begriffen „erweiterter Sicherheitsbegriff“ und „neue Sicherheitsarchitektur“ diskutiert. Parallel dazu brach mit dem Informationszeitalter die wirtschaftliche und soziale Abhängigkeit von schnellen, mobilen und belastbaren Kommunikationstechnologien an.

Der Schutz dieser kritischen Kommunikationsinfrastruktur geht einher mit ihrer Überwachung. Als ein zentraler Beleg hierfür sind die Richtlinie 2006/24/EG zur „Vorratsdatenspeicherung“ und ihre Umsetzung in deutsches Recht zu sehen. Auf dem Weg hin zur Richtlinie und schließlich zur Umsetzungsgesetzgebung können die unterschiedlichen Auffassungen in den unterschiedlichen EU Mitgliedsstaaten, zwischen Bund und Ländern und zwischen den einzelnen Parteien und Interessen gezeigt werden. In Deutschland wurden die Umsetzungsgesetze zwei Jahre nach ihrem In-Kraft-Treten in Folge der größten Massenverfassungsbeschwerde in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland durch das Bundesverfassungsgericht für nichtig erklärt.

Die Conference Series zum Thema *Innere Sicherheit – auf Vorrat gespeichert?* wird von zwei Teilprojekten, eines an der Universität der Bundeswehr München und das andere an der TU Darmstadt, des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierten Projekts *Sicherheit im öffentlichen Raum (SIRA)* veranstaltet. Es wird aus politik- und rechtswissenschaftlicher Sicht analysiert, zu welchen Veränderungen es im Politikfeld Innere Sicherheit gekommen ist. Darauf aufbauend wird die deutsche Umsetzung der Vorratsdatenspeicherungsrichtlinie durch den Gesetzgeber einerseits, aber auch die Positionierung des Bundesverfassungsgerichts andererseits als Indikatoren für eine institutionelle Veränderung in der Inneren Sicherheit in der Bundesrepublik analysiert. Darüber hinaus soll eine vergleichende Perspektive über die Entwicklung in weiteren EU-Mitgliedstaaten gewonnen werden.

Prof. Dr. Ursula Münch
Universität der Bundeswehr München

Prof. Dr. Viola Schmid LL.M.
Technische Universität Darmstadt

Tagungsplan

Die Vorträge werden der interessierten Öffentlichkeit als Onlineveröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Donnerstag, 26. Mai 2011

- 17.00 Uhr Begrüßung
Prof. Dr. Ursula Münch, Prof. Dr. Viola Schmid
- 17.30 Uhr **Mindestspeicherfristen - Praktische Erfahrungen aus Sicht der Polizei**
Jürgen Maurer, Vizepräsident des Bundeskriminalamtes
- 19.30 Uhr Biergartenbesuch in der Münchner Innenstadt

Freitag, 27. Mai 2011

- 9.00 Uhr **Verortung der Diskussion um Vorratsdatenspeicherung im Politikfeld Innere Sicherheit**
Dr. des. Sebastian Bukow, Universität Düsseldorf
- 10.15 Uhr **Richtlinie 2006/24/EG: Umsetzungsunterschiede in der EU**
RA Sebastian Schweda, Institut für europäisches Medienrecht e.V.
- 11.30 Uhr **Vorratsdatenspeicherung und aktuelle Entwicklungen in der Inneren Sicherheit im UK**
Dr. Susanne Beck, LL.M. (LSE), Universität Würzburg
- 12.45 Uhr Mittagsimbiss
- 13.45 Uhr **Die Vorratsdatenspeicherungsentscheidung des Bundesverfassungsgerichts – Eckpfeiler für eine Charta des (internationalen) (IT-)Sicherheitsrechts?**
Prof. Dr. Viola Schmid LL.M., TU Darmstadt
- 15.00 Uhr Ausblick
Prof. Dr. Ursula Münch, Prof. Dr. Viola Schmid

Zur Erleichterung der Organisation bitten wir um Rücksendung des beiliegenden Formulars per Email/Fax bis zum 14. Mai 2011 an: mathias.bug@unibw.de oder Fax: 089 / 6004-4460

Weitere Informationen sowie ein endgültiger Ablaufplan und eine Übersicht zu den Vorträgen werden im Vorfeld der Conference Series versandt.

Lage und Übernachtungsmöglichkeiten:

Die Universität der Bundeswehr München ist wenige Fahrminuten vom U- und S-Bahnhof Neuperlach Süd entfernt. Von dort wird für die Conference Series ein Fahrdienst angeboten. Neuperlach Süd ist in 20 Minuten mit der U 5 (Richtung Neuperlach Süd) vom Münchner Hauptbahnhof aus zu erreichen.

Verkehrs- und kostengünstig ist folgende Auswahl aus dem großen Münchner Hotelangebot (Es wurden keine Zimmerkontingente geblockt – daher bitte frühzeitig selbst buchen):

Nähe Hauptbahnhof:

Motel One München Sendlinger Tor: Herzog-Wilhelm-Straße 28, 089 5177725-0, motel-one.com
Mercure Hotel München City Centre: - Senefelderstraße 9, 089 55132-0, www.accorhotels.com
Hotel Schweiz München: Goethestraße 26 , 089 54 36 960, www.hotel-schweiz.de

Nähe Ostbahnhof (verkehrsgünstig zwischen Flughafen, Innenstadt und Universität der Bundeswehr):

Motel One München City Ost: Orleansstraße 87, 089 5997649-0, motel-one.com

Unmittelbar vor dieser Conference Series wird ebenfalls aus dem SIRA-Projekt heraus am selben Ort die Conference Series zum Thema:

Versicherheitlichung – Zur Akzeptanz von Sicherheitsmaßnahmen in Theorie und Praxis

vom 25.5.-26.5. von Prof. Dr Carlo Masala organisiert. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an susanne.fischer@unibw.de